

LOGISTIK ARBEITSBLÄTTER ZU DEN KAPITELN 5.3 & 5.4

Quelle: Buch Kaufmännische Betriebslehre / Kurzausgabe
Arbeitskreis J. Müller
Verlag Europa-Lehrmittel 34. Auflage 2016
ISBN 978-3-8085-9128-4

*Prof. Dr.h.c.
Lothar Erik Siebler*

2020 / 2021



Thema LOGISTIK


(Quelle: Buch "Kaufmännische Betriebslehre" / Europa Lehrmittel 34. Auflage 2016)

Dozent: L. Siebler 2020/2021

Begriffe	Buchquellen Seite	Check
Was versteht man unter der WERTSCHÖPFUNGSKETTE ?	191	
Welches sind die SIEBEN „R“ DER LOGISTIK ?	191	
Definiere den Begriff LOGISTIK !	191	
Nennen Sie die BEREICHE DER INTERNEN LOGISTISCHEN KETTE !	192	
Was ist ein ERP-SYSTEM ?	193	
Was verstehen Sie unter SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT ?	193	
Erklären Sie die VIER BASIS-KOOPERATIONSSTRATEGIEN !	193	

Welche DREI BEREITSTELLUNGSSTRATEGIEN kennen Sie ?	194				
<i>Aufgaben und Problem (5) bearbeiten</i>	194				
Nennen Sie die SECHS VERKEHRSTRÄGER !	195				
Nennen Sie die DREI VERKEHRSSYSTEME DER VERKEHRSTRÄGER !	196				
Überblick zu AUSWAHL DER VERKEHRSMITTEL:	198				
Verkehrsmittel	Eisenbahn	Lastkraftwagen	Binnenschiff	Seeschiff	Flugzeug
Kriterien	Wettbewerbspreise auf der Grundlage von Unternehmenstarifen und Empfehlungen der Fachverbände				
Arten der Versandgüter	alle Arten, meistens solche, die in größeren Mengen über größere Entfernungen transportiert werden	alle Arten, meistens solche, die in begrenzten Mengen über kurze und mittlere Entfernungen transportiert werden	v. a. Massengüter und sperrige Güter, die über größere Entfernungen ohne Zeitdruck transportiert werden	v. a. Massengüter und sperrige Güter, die über die Weltmeere ohne Zeitdruck transportiert werden	eilbedürftige Güter aller Art, die über weite Strecken in kürzester Zeit transportiert werden
Volumen der Versandgüter	ausschließlich bis Lademaß (Höhe und Breite des Waggons)	auf Maße der StVO begrenzt, Ausnahmen mit Sondergenehmigung	spielt bei der Versendung nahezu keine Rolle	spielt bei der Versendung nahezu keine Rolle	auf die Abmessungen des Laderaumes begrenzt
Versandgewicht je Fahrzeugeinheit	bis ca. 50 t, bei Fahrzeugen in Sonderbauart auch darüber	bis ca. 25 t, bei Fahrzeugen in Sonderbauart und mit Sondergenehmigung auch darüber	bis 3.000 t, häufigste Größe: Europaschiff mit 1.350 t	bis 400.000 t, häufigste Größe: Stückgutfrachter mit ca. 10.000 t, Containerschiff ca. 8.000 TEU*	bis ca. 100 t bei Frachtflugzeugen; Beiladung bei Passagierflugzeugen bis ca. 20 t
Fahrzeuggeschwindigkeit	bis ca. 120 km/h	bis 80 km/h	unterschiedlich langsam je nach Strömung	bis ca. 40 km/h	bis ca. 900 km/h
Beförderungspreise	Wettbewerbspreise auf der Grundlage von Unternehmenstarifen und Empfehlungen der Fachverbände				
Haftungsumfang	Regelhaftung bei Güterschäden für alle Frachtführer nach HGB: 8,33 SZR*/kg brutto, bei internationalen Transporten				
	17 SZR** je kg	8,33 SZR** je kg	666,67 SZR** je Einheit oder 2 SZR** je kg; 1.500 SZR** je Container + 25.000 SZR für den Inhalt	666,67 SZR** je Einheit oder 2 SZR** je kg	19 SZR** je kg
* TEU = Twenty-foot equivalent; 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container; ** SZR = Sonderziehungsrecht; Wert: 1 SZR = 1,27 EUR, Stand: Januar 2016					
Erklären Sie den Unterschied zwischen FRACHTÜHRER und SPEDITEUR !	199 / 200				

Wer hat nach § 412 HGB das Gut zu entladen?	HGB	
Wann haftet der ERFÜLLUNGSGEHILFE ?	HGB	
Was verstehen Sie unter der Abkürzung KEP-Dienste und welche kennen Sie ?	201	
Welche RÜGEFRISTEN müssen Sie bei Transportschäden beachten ?	mündlich	
Unterscheiden Sie die DREI WICHTIGSTENE PALETTEN-TYPEN !	202	
Welche Unterschiede gibt es bei den Containern nach ISO-Norm 688 ?	202	
Was sind die Funktionen eines FRACHTBRIEFES ?	204	

Unterscheiden Sie TRACKING und TRACING !	205	
<i>Aufgaben und Problem (9) bearbeiten</i>	205 - 207	
Welche LAGERARTEN unterscheiden wir ?	207 / 208	
Erklären Sie die Begriffe des KOMMISSIONSLAGERS und des ZOLLAGERS genauer !	208	
Was verstehen Sie unter einem OPTIMALEN LAGERBESTAND ?	208	
Welche EINLAGERUNGPRINZIPIEN kennen Sie und geben Sie zu jedem ein Beispiel ! (Stichworte genügen)	209	
Welche LAGERPLATZORDNUNG kennen Sie ?	209	
		

EIGEN- oder FREMDLAGERUNG ? Wie erfolgt die Berechnung ?

Logische Prozesse
– Berufe der
Lagerlogistik,
Bildungsverlag
EINS,
19. Auflage 2016

Fallbeispiel: Ein Fahrzeughersteller steht vor der Entscheidung, die fertiggestellten Fahrzeuge vor dem Versand in einem eigenen Lager oder in einem Fremdlager zu lagern. Das Unternehmen plant mit einem durchschnittlichen Lagerbestand von 500 Fahrzeugen.

Ein Kostenvergleich ergibt folgende Werte:

Eigenlagerung: Fixkosten 30'000,- Euro, variable Kosten 20,- Euro pro Fahrzeug

Fremdlagerung: variable Kosten 60,- Euro pro Fahrzeug

- a) Ermitteln Sie, welche Lagerart beim geplanten Lagerbestand günstiger ist.
- b) Ermitteln Sie, welche Lagerart günstiger ist, wenn sich der Lagerbestand verdoppelt.
- c) Ermitteln Sie, bei welchem Lagerbestand beide Lagerarten gleich teuer sind.
- d) Stellen Sie den Kostenvergleich graphisch dar.

Lösung a) und b)

Menge in Stück	Eigenlagerung			Fremdlagerung
	Fixe Kosten	Variable Kosten 20,00 € je Fahrzeug	Gesamtkosten	60,00 € je Fahrzeug
500	30 000,00	10 000,00	40 000,00	30 000,00
1 000	30 000,00	20 000,00	50 000,00	60 000,00

Bei einem Lagerbestand von 500 Stück ist die Fremdlagerung um 10 000,00 € günstiger.

Bei einem Lagerbestand von 1 000 Stück ist die Eigenlagerung um 10 000,00 € günstiger.

Lösung c)

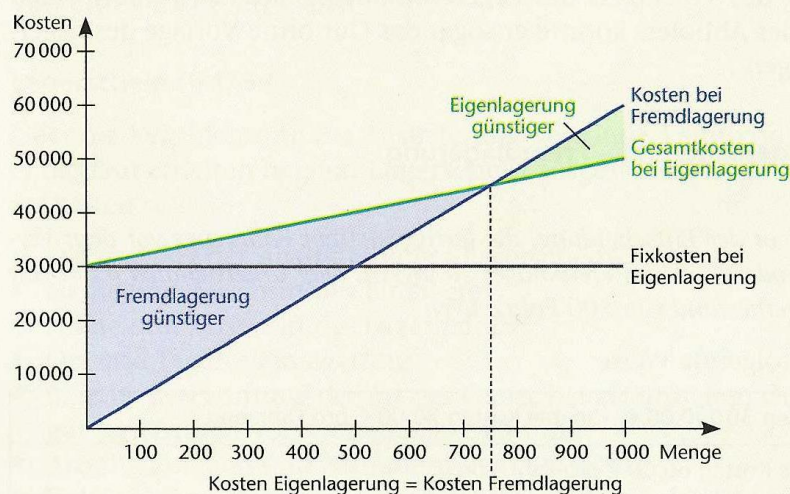
über eine Gleichung mit der unbekanntem Menge x:










Fremdlagerung = Eigenlagerung (Fixkosten + variable Kosten) Rechenweg

$$\begin{array}{rcl}
 60x & = & 30\,000 + 20x & - 20x \\
 40x & = & 30\,000 & : 40 \\
 x & = & 750 &
 \end{array}$$

Bei einem Lagerbestand von 750 Fahrzeugen sind Eigenlagerung und Fremdlagerung gleich teuer. Man spricht dabei auch von der **kritischen Lagermenge**.

Lösung d)



Beschreiben Sie DREI WICHTIGE SICHERHEITSKENNZEICHEN !	212										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Verbotszeichen</th> <th>Gebotszeichen</th> <th>Warnzeichen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verhinderung von Fehlverhalten, das zu Arbeitsunfällen, Gesundheitsgefahren oder Belästigungen führen kann</td> <td>Kennzeichnung von Bereichen, in denen bestimmte Sicherheitsmaßnahmen vorgeschrieben sind</td> <td>Warnung vor einer Gefahrenstelle</td> </tr> </tbody> </table>	Verbotszeichen	Gebotszeichen	Warnzeichen				Verhinderung von Fehlverhalten, das zu Arbeitsunfällen, Gesundheitsgefahren oder Belästigungen führen kann	Kennzeichnung von Bereichen, in denen bestimmte Sicherheitsmaßnahmen vorgeschrieben sind	Warnung vor einer Gefahrenstelle		
Verbotszeichen	Gebotszeichen	Warnzeichen									
											
Verhinderung von Fehlverhalten, das zu Arbeitsunfällen, Gesundheitsgefahren oder Belästigungen führen kann	Kennzeichnung von Bereichen, in denen bestimmte Sicherheitsmaßnahmen vorgeschrieben sind	Warnung vor einer Gefahrenstelle									
Welche SICHERHEITSZEICHEN kennen Sie auch noch ?											
Differenzieren Sie FIXE und VARIABLE LAGERHALTUNGSKOSTEN !	214										
LAGERKENNZAHLEN= Per Definition sind Lagerkennzahlen messbare Werte, die berechnet werden können und eine Aussage über die Qualität und Effektivität eines Lagers machen.											
Wie errechnen Sie den durchschnittlichen LAGERBESTAND pro Jahr ?	215										
Was versteht man unter dem LAGERUMSCHLAG ?	215										
Was versteht man unter dem WARENEINSATZ und wie berechnet man ihn ?	215										
Nennen Sie die Formel zur Berechnung der UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT !	216										

Wie berechnet man die durchschnittliche LAGERDAUER ?	216															
Was verstehen Sie unter dem LAGERHALTUNGSKOSTENSATZ und wie berechnen Sie ihn?	216															
Was verstehen Sie unter dem LAGERZINSSATZ und wie berechnen Sie ihn?	217															
Was verstehen Sie unter dem KAPITALEINSATZ und wie berechnen Sie ihn?	217															
Wie berechnen Sie den FLÄCHENNUTZUNGSGRAD und was sagt er aus ?	217															
Unterscheiden Sie die Abläufe bei der WARENANNAHME und bei WARENKONTROLLE !	218															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Warenannahme</th> <th>Warenkontrolle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Warenannahme	Warenkontrolle														
Warenannahme	Warenkontrolle															

Definieren Sie den Begriff KOMMISSIONIERUNG !	218	
Welche KOMMISSIONIERUNGSTECHNIKEN kennen Sie ?	219	
Definieren Sie den Begriff CROSS-DOCKING !	219	
<i>Aufgaben und Problem (9) bearbeiten</i>	220 - 222	